

Corporate Social Responsibility Bericht 2024

Grevenmacher, 11. März 2024

Vorwort des Executive Committee

Ökonomische Wertschöpfung kombiniert mit sozialer und ökologischer Verantwortung sind Leitlinien unserer unternehmerischen Aktivitäten. Kurs zu halten, auch in anspruchsvollen Situationen, ist eine Herausforderung, der wir uns fortwährend stellen.

2023 war für uns erneut ein herausforderndes Jahr. Nach der Beendigung der Coronavirus-Pandemie gab es einige unvorhersehbare wirtschaftliche und politische Entwicklungen in der Welt, die es für uns zu einem anspruchsvollen Jahr machten.

Wir sind nicht nur stolz auf die finanziellen Resultate des Unternehmens, sondern auch auf die Vielzahl der sozialen und ökologischen Aktivitäten in einem weiteren herausfordernden Jahr und Umfeld.

Die Darstellung unserer breit gefächerten Corporate Social Responsibility Aktivitäten macht deutlich, dass es zur Erreichung einer nachhaltig erfolgreichen Unternehmensführung im Wesentlichen auf unsere eigenen Aktivitäten ankommt. Wir bauen hier auf die Mitwirkung und das Engagement unserer Mitarbeiter in all unseren weltweiten Landesgesellschaften. Darüber hinaus beziehen wir auch unsere Kunden und Lieferanten ein. Nachhaltiger Wandel ist möglich, wenn wir uns alle gemeinsam in diesem Sinne engagieren.

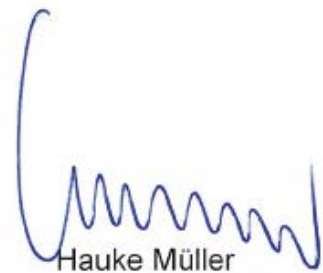
Executive Committee



Dr. Antonius Wagner



Sebastian Esser



Hauke Müller



Axel Steiner



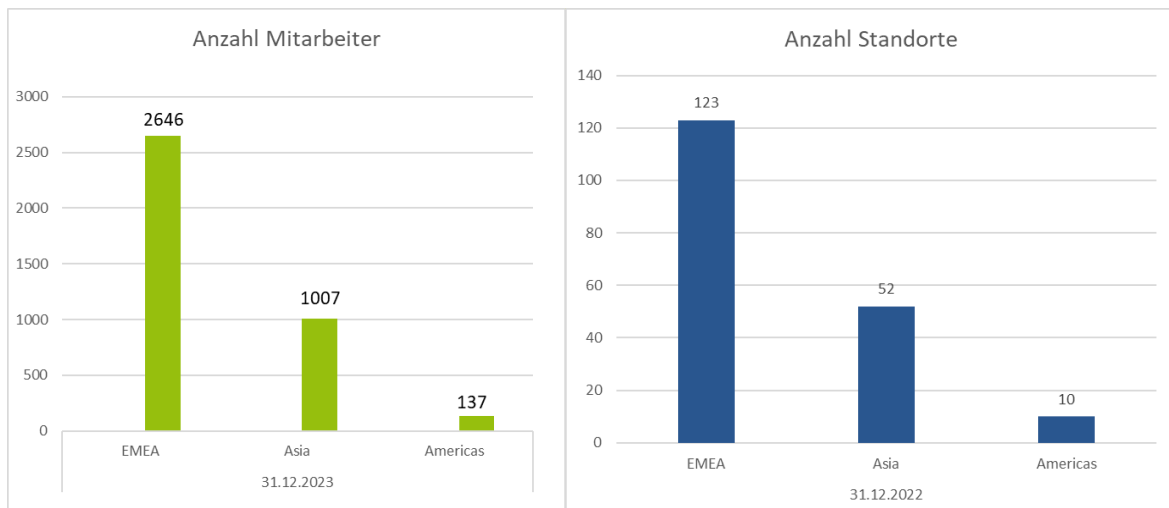
Ralf Hubert



Christopher Müller

Über uns

Die **Logwin AG** mit Sitz in Grevenmacher (Luxemburg) ist ein weltweit tätiger Logistikdienstleister und beschäftigt knapp 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an rund 190 Standorten in 37 Ländern. Die Logwin AG ist im Prime Standard der Frankfurter Börse gelistet und bündelt die Logistikleistungen in den Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean.



Die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2023 ist gegenüber dem Jahresende 2022 rückläufig. Reduzierungen insbesondere aufgrund der Veräußerung unserer Netzwerkaktivitäten im Geschäftsfeld Solutions steht eine stabile Situation im Geschäftsfeld Air + Ocean gegenüber.

	2023	2022	Veränderung absolut
Logwin Konzern	3.790	4.116	-326
davon Air+Ocean	2.899	2.909	-10
davon Solutions	686	987	-301

Solutions bietet seinen Kunden zumeist individuell entwickelte Transport- und Kontraktlogistiklösungen an. Insbesondere für Unternehmen aus den Bereichen Anlagen- und Maschinenbau, Automotive, Chemical, Food and Beverage sowie Retail und Fashion erbringt das Geschäftsfeld branchenspezifische Transport- und Logistikdienstleistungen.

Air + Ocean realisiert internationale Transporte per Luft- und Seefracht und damit in Verbindung stehende individuelle Logistikleistungen. Basis ist ein starkes globales Netz aus Tochterunternehmen sowie die enge Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen aufbauend auf einem weltweit einheitlichen, leistungsfähigen IT-System.

Die logistischen Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions kombiniert der Logwin Konzern kundenspezifisch und steuert die Logistikketten zwischen Lieferanten und Abnehmern je nach Bedarf in Teilen oder auch als Komplettlösung. Für seine Kunden übernimmt der Logwin Konzern Supply Chain Management, Warehousing, Value Added Services und Transporte auf der Straße, der Schiene sowie per Luft- oder Seefracht. Eine weltweit einheitliche IT-Infrastruktur unterstützt harmonisierte Prozesse, einfache Kundenanbindungen und gewährleistet die Einhaltung der stetig steigenden Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Compliance.

Der Logwin Konzern erzielte in einem herausforderndem Marktumfeld eine insgesamt zufriedenstellende Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2023 lag deutlich unter dem Vorjahresniveau, resultierend aus einem überwiegend frachtratenbedingten Rückgang in den beiden Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean. Im Geschäftsfeld Air + Ocean resultierte der Umsatzrückgang aus den massiv gesunkenen Frachtraten vor allem in der Seefracht sowie in allen Verkehrsträgern reduzierten Mengen im Vergleich zum Vorjahr. Vor dem Hintergrund des zunehmend herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfelds erwirtschaftete das Geschäftsfeld ein erfreuliches operatives Ergebnis. Der Umsatz des Geschäftsfelds Solutions ist im Jahresverlauf 2023 aufgrund des insgesamt signifikanten Rückgangs des Frachtrateniveaus und einer plangemäß erfolgten Veränderung der Transportgebiete für einen Hauptkunden ebenfalls gesunken.

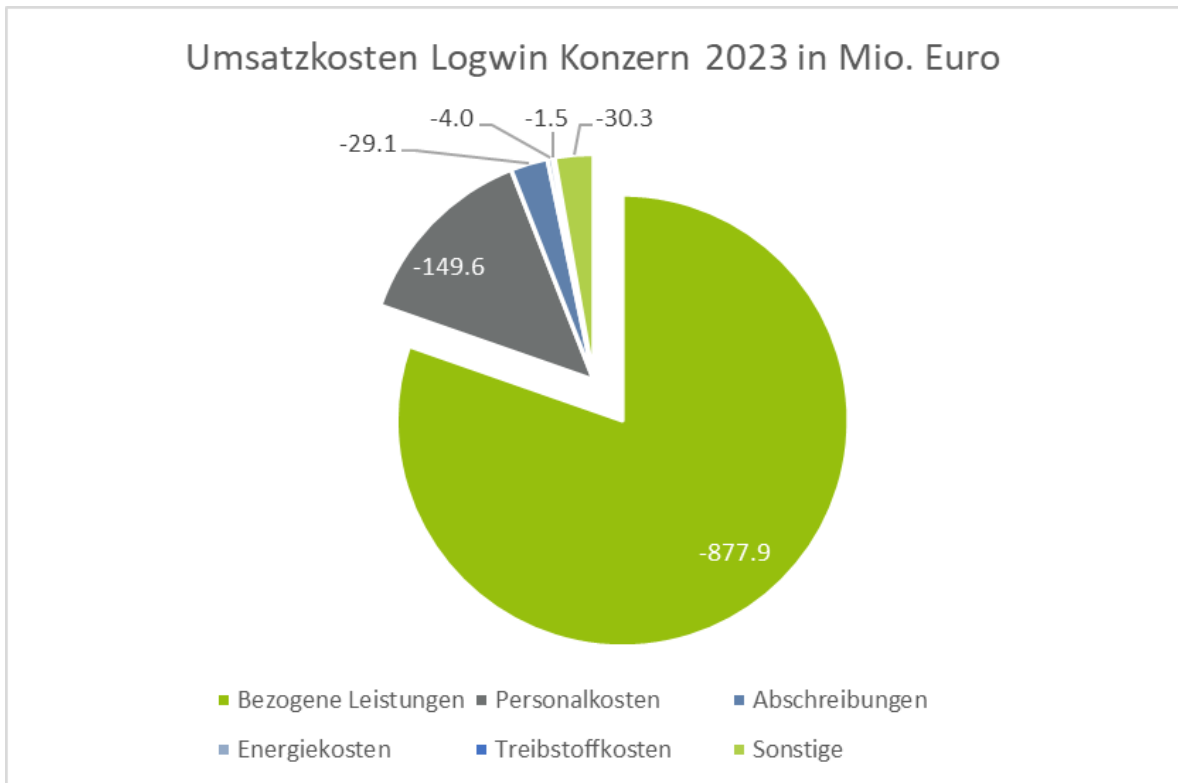
Im Geschäftsfeld Air + Ocean wird für das Gesamtjahr 2024 von einem über Vorjahresniveau liegenden Frachtrateniveau und einer insgesamt sich verhalten erholenden Nachfrage ausgegangen. Entsprechend dieser Markteinschätzung sollten die Umsätze im Jahresverlauf ansteigen. Der Umsatz im Geschäftsfeld Solutions wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich spürbar sinken.

Der Umsatz des Logwin Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 mit 1.257,5 Mio. Euro erwartungsgemäß unter dem Vorjahresumsatz von 2.259,0 Mio. Euro. Der deutliche Umsatzrückgang resultiert aus den im Vorjahresvergleich erheblich gesunkenen Luft- und Seefrachtraten sowie weltweit geringeren Volumina im Geschäftsfeld Air + Ocean sowie im internationalen Transportgeschäft des Geschäftsfelds Solutions. Die Veräußerung des deutschen Retail-Netzwerks sowie Standortschließungen im Vorjahr führten zu darüber hinaus zu reduzierten Umsätzen in Geschäftsfeld Solutions.

<i>in Mio. €</i>	2023	2022	<i>Veränderung absolut</i>
Logwin Konzern	1.257,5	2.259,0	-1.001,5
<i>davon Air+Ocean</i>	917,2	1.796,0	-878,8
<i>davon Solutions</i>	341,9	466,3	-124,4

Ein wesentlicher Anteil der zur Erzielung der Umsätze aufgewendeten Kosten entfällt auf von Dritten bezogene Leistungen und Personalkosten. Eine Einflussnahme des Logwin Konzerns auf die Art der Leistungserbringung durch unsere Lieferanten ist insbesondere im internationalen Transportgeschäft über die Einhaltung weltweit gültiger Normen hinaus nur bedingt möglich. Als weltweit tätiges Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, internationale und nationale Gesetze sowie Compliance-Richtlinien zu befolgen und für menschenrechtliche und umweltbezogene Themenstellungen in der Lieferkette Verantwortung zu übernehmen. Bei unserem Handeln lehnen wir uns unter anderem an die Grundsätze der UN Global Compact Initiative und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) an.

Unsere Werte verankern wir in unserem Verhaltenskodex für Mitarbeiter, unserem Lieferantenkodex, sowie in unserer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Sozialstandards, die jeweils frei zugänglich auf unserer Unternehmenswebseite www.logwin-logistics.com einzusehen sind.



Verantwortlich handeln als grundlegendes Managementverständnis

Hohe Qualitätsstandards setzen, Logistikprozesse und Transportketten durchgängig sicher gestalten: Diesen Prämissen sehen wir uns als Unternehmen verpflichtet. Nachhaltigkeit ist eine wesentliche Grundlage für unseren langfristigen Geschäftserfolg. Dabei verbinden wir ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Wenn es uns gelingt, diese drei Themenfelder erfolgreich zu erschließen, erfüllen wir unseren eigenen Anspruch weltweit als „Good Corporate Citizen“ aufzutreten und wahrgenommen zu werden.

In unserer Corporate Governance Charta haben wir unser Selbstverständnis einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung beschrieben. Dabei ist das Executive Committee für die Wahrnehmung der operativen Umsetzung verantwortlich. Dies schließt die Ausrichtung des Handelns auf die Corporate Social Responsibility ein.

Integrität und verantwortungsvolles Verhalten sollen nach unserer Überzeugung das Handeln aller Mitarbeiter im Logwin Konzern bestimmen. Rechtmäßiges Verhalten ist fester

Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten und eine wichtige Voraussetzung für die Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Unser vorrangiges Ziel ist es, das diesbezügliche Vertrauen von Aktionären, Kunden, Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit in unser tägliches Handeln zu bestätigen.

Dementsprechend hat die Logwin AG ein Compliance Management System etabliert, um den hieraus resultierenden Herausforderungen und möglichen Risiken adäquat Rechnung zu tragen. Das Compliance Management System unterstützt den Verwaltungsrat, das Executive Committee und die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften bei der Führung des Unternehmens.

Die Logwin Compliance-Kultur wird durch die grundlegenden Einstellungen und Verhaltensweisen des Managements beeinflusst. Besonders wichtig ist für uns der sogenannte „Tone from the Top“, d.h. das von der Unternehmensleitung kommunizierte und vor allem auch gelebte Leitbild. Ehrlichkeit gegenüber Kunden und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist die Basis für eine positive Entwicklung des Unternehmens. Ihre schriftliche Ausprägung findet die Compliance-Kultur bei Logwin sowohl im Verhaltenskodex für Mitarbeiter als auch für Lieferanten. In ihnen spiegeln sich die Grundaussagen des Konzerns und des Managements zur Compliance wider.

Die Verhaltenskodexe werden auf der Homepage von Logwin in ihrer jeweils gültigen Fassung in mehreren Sprachen veröffentlicht.

Zur Erweiterung unseres Compliance Management Systems haben wir eine Hinweisgeberstelle mit einer externen Ombudsfrau etabliert. Im Berichtsjahr 2023 sind bei dieser Stelle keine Hinweise eingegangen.

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, wird bei Logwin Wert auf eine stabile und weltweit durchgängige sowie transparente Organisation gelegt. Diese Struktur insbesondere in den Bereichen Finanzen und IT ermöglicht die laufende, weltweite Kontrolle von Daten und Prozessen.

Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagement sind wesentliche Elemente für unseren Geschäftserfolg. Wir haben entsprechende Abteilungen und Prozesse zu ihrer Entwicklung

und Kontrolle eingerichtet. Vorrangiges Ziel ist es, unseren Kunden stets bestmögliche Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit zu bieten und so das Vertrauen der Kunden zu gewinnen, zu halten und zu stärken. Dabei sind als Grundlage die sich aus der Corporate Social Responsibility ergebenden Verantwortlichkeiten zu beachten.

Der Klimawandel und die öffentliche Debatte in den Ländern, in denen Logwin tätig ist, verfolgen wir aufmerksam. Direkte Auswirkungen auf das Geschäftsmodell des Logwin Konzerns sind aktuell jedoch nicht erkennbar.

Als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels können wir die auf Sendungsebene anfallenden Emissionen punktuell ermitteln und erstellen für unsere Kunden bei Bedarf Emissions-Reporte. Weiterhin engagieren wir uns, gemeinsam mit wissenschaftlichen Experten nachhaltige Kraftstoffe für Luft- und Seefrachttransporte zu identifizieren, um einen Beitrag zu leisten, fossile Brennstoffe zu vermeiden und neue Technologien zu fördern. Außerdem streben wir stets danach, unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Ein weiterer Baustein unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt nehmen wir zudem durch die Förderung von Naturschutzprojekten wahr.

Mit gezielten Schulungen fördert Logwin das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter für Qualität, Sicherheit und Umwelt. Gleichzeitig investiert Logwin kontinuierlich in die Optimierung der Prozesse.

Dies belegen zahlreiche Zertifizierungen und Lizenzen einzelner Tochterunternehmen:

- DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- SQAS (Sicherheitsnorm für die chemische Industrie)
- DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement)
- IFS-L (Standards für die Lebensmittelindustrie)
- AEO (Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter)
- TAPA-Zertifizierung (besonderer Schutz hochwertiger Güter)
- OHSAS 18001 / ISO 45001 (zertifizierter Arbeitsschutz)

Wir sind bestrebt, uns in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Umwelt stets zu verbessern, in Abstimmung mit unseren Kunden und Lieferanten sowie unter Nutzung der sich fortentwickelnden technischen Möglichkeiten. Hierzu überprüfen Mitarbeiter aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Prozessmanagement und Interner Revision fortlaufend die Aktivitäten und Möglichkeiten der Gesellschaften vor Ort.

Unsere Subunternehmer wählen wir sorgsam aus. Im Zuge des Supply Chain Managements werden länderspezifisch die von uns beauftragten Subunternehmer zuvor auf umweltrelevante, soziale und arbeitstechnische Aspekte jährlich abgefragt und überprüft. Die Abfragen beziehen sich beispielsweise im Umweltbereich auf das Bestehen einer Umwelt- und Qualitätsmanagement Zertifizierung (ISO 9001 und ISO 14001), sowie auf bestehende AEO-Zertifikate, Mindestlohnvereinbarungen oder auch Haftungsvereinbarungen. Hinzu kommt in der Anwendung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes die Verpflichtung der Lieferanten, sich zu unserem Lieferantenkodex zu bekennen.

Diesen CSR-Bericht haben wir gem. Art 68bis (2) an dem United Nations Global Compact ausgerichtet, ergänzt um relevante Informationen in Bezug auf Managementkonzepte und Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI). Im aktuellen Berichtsjahr 2023 wurden die Aktivitäten zur Corporate Social Responsibility erneut anhand eines konzernweit versandten Fragebogens verifiziert und aktualisiert. Im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr zu erfüllenden Anforderungen der EU-Taxonomie fanden Workshops mit internen und externen Spezialisten zu den Auswirkungen der EU-Taxonomie auf den CSR-Bericht sowie zu den zu berichtenden Kennzahlen statt. Der CSR-Bericht wurde ausführlich vom Verwaltungsrat und dem Executive Committee unter Einbeziehung einer Wesentlichkeitsanalyse gem. Art 68bis (2), Satz 1 besprochen und verabschiedet. Der CSR-Bericht wird auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Arbeitnehmerbelange / Gesundheit

Wir setzen bei Logwin auf engagierte, kompetente und verantwortlich handelnde Mitarbeiter weltweit. Um als Unternehmen langfristig nachhaltig und erfolgreich wirtschaften zu können, möchten wir unseren Mitarbeitern ein motivierendes und sozial adäquates Arbeitsumfeld

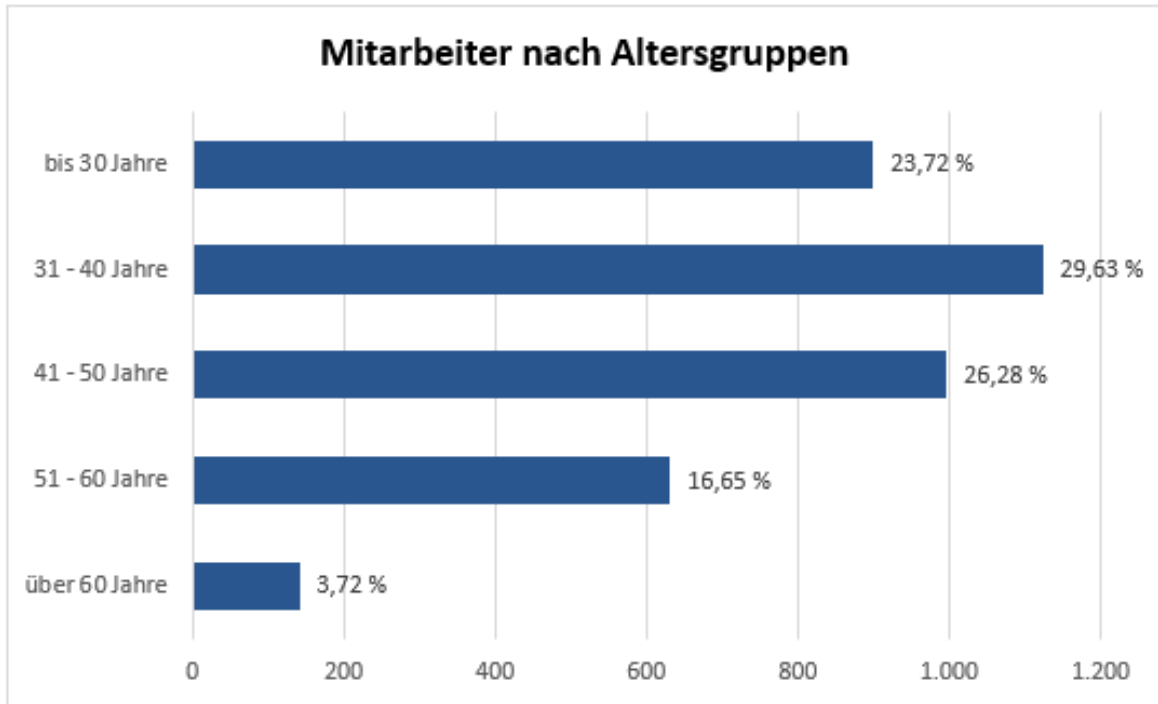
bieten. Dabei ist ein aufrichtiges und respektvolles Miteinander Grundlage der Zusammenarbeit. Hierzu existiert bereits seit langem der Logwin Verhaltenskodex als zentrale Leitlinie.

Der Verhaltenskodex ist öffentlich über unsere Homepage verfügbar und ist zudem in den Arbeitsverträgen unserer Mitarbeiter verankert. Regelmäßig finden Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Verhaltenskodex statt. Für Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter wurde ein spezielles Online-Training konzipiert. Wir erwarten von allen Mitarbeitern eine umfängliche Einhaltung der Regelungen des Verhaltenskodex. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden seitens des Unternehmens konsequent sanktioniert.

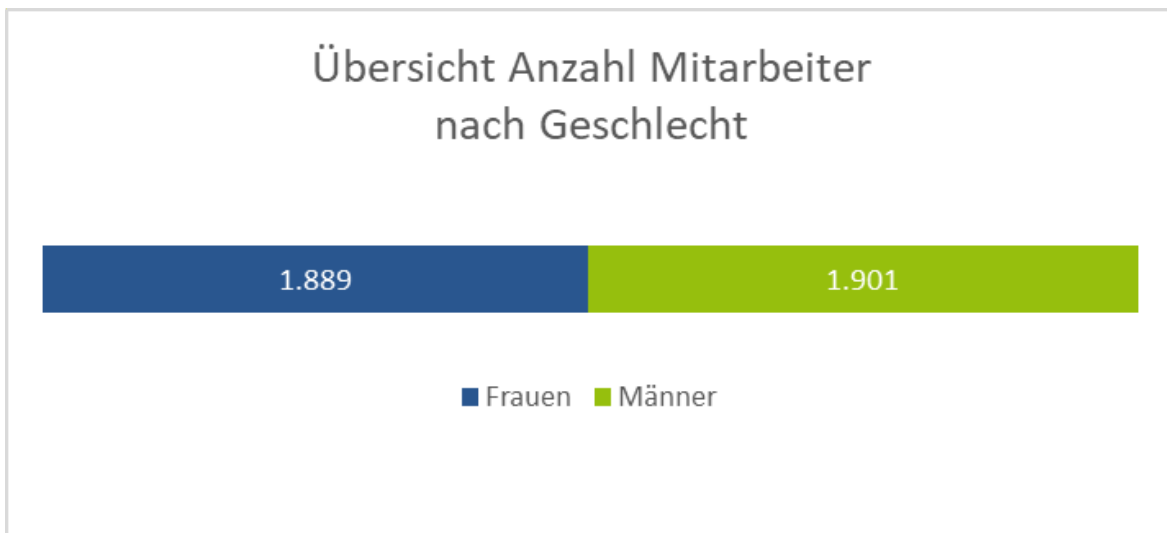
Alle Mitarbeiter können im Rahmen ihrer Anstellung auf die Anwendung der jeweiligen nationalen oder örtlichen Gesetze vertrauen. Sie haben stets das Recht, sich im Falle einer unangemessenen Behandlung bei der jeweiligen Geschäftsleitung, der zentralen Personalabteilung oder dem Chief Compliance Officer des Logwin Konzerns zu beschweren.

In unserem Unternehmen wird keine Form der Diskriminierung geduldet, sei es aufgrund von Alter, Behinderung, Herkunft, ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, politischer Haltung oder gewerkschaftlicher Betätigung. Dies ist nicht nur im Logwin Verhaltenskodex verankert. Führungskräfte und Mitarbeiter werden bei Logwin geschult, um in kritischen Situationen angemessen und eindeutig zu reagieren. Es sind dem Verwaltungsrat und dem Executive Committee im Berichtszeitraum keine diskriminierenden Sachverhalte gemeldet worden bzw. bekannt geworden.

Diese Maxime spiegelt sich auch in der Zusammensetzung unserer Mitarbeiter im Hinblick auf Geschlecht und Alter wider.



Der Logwin Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2023 1.889 weibliche und 1.901 männliche Mitarbeiter.

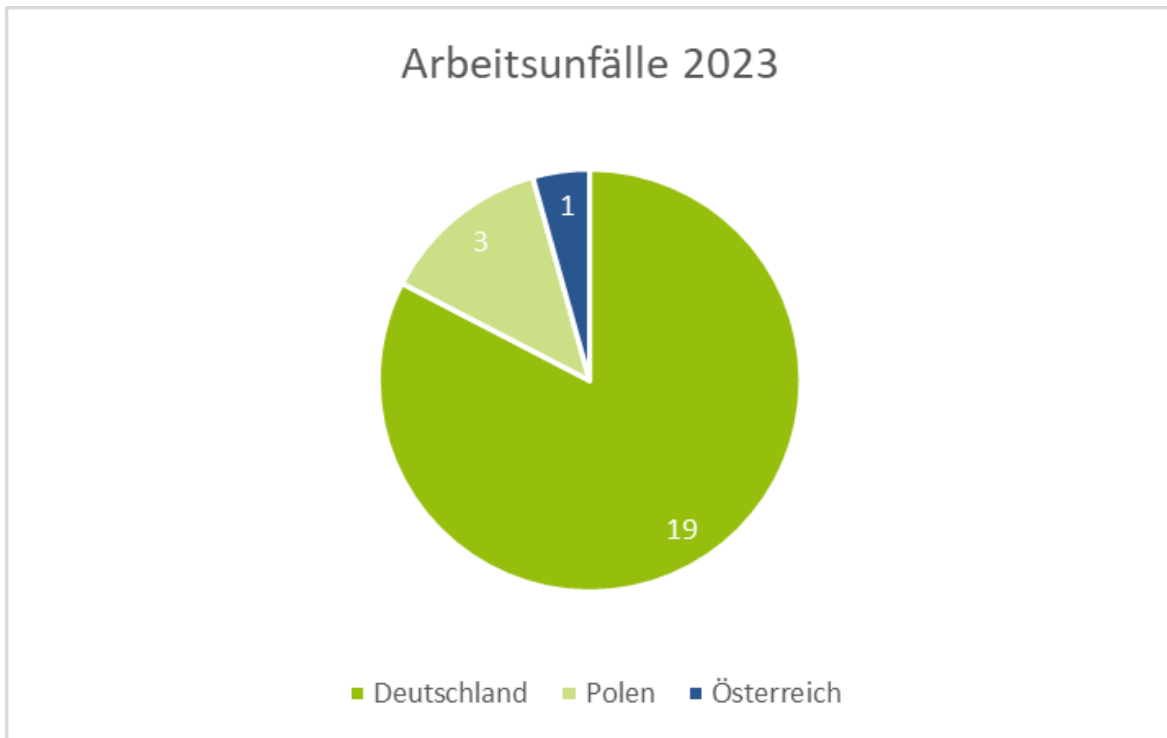


Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben für Logwin eine sehr wichtige Bedeutung. Dies beinhaltet unter anderem die Einhaltung von Arbeitszeit-, Arbeitssicherheitsvorschriften ebenso wie der Erhalt und die Förderung der Gesundheit des Einzelnen. Hierzu werden

fortlaufend durch die Revision, den QSE-Bereich oder das Prozessmanagement Auditierungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden den jeweiligen Geschäftsführungen bereitgestellt und gemeinsame Maßnahmen zur weiteren Optimierung festgelegt.

Nach der Aufhebung des Corona Notstands durch die WHO im Mai 2023, haben auch wir unsere internen Maßnahmen und Arbeitsanweisungen angepasst. Wir legen hier weiterhin einen großen Wert auf die Einhaltung hoher Standards. Das im Jahr 2022 erarbeitete und verabschiedete Konzept zum mobilen Arbeiten findet auch nach Beendigung der Corona Maßnahmen weiterhin Anwendung. Mit diesem Konzept geben wir vielen Mitarbeitern die Möglichkeit, Kinderbetreuung, die Pflege von Familienangehörigen oder den Heimunterricht zu organisieren. Hervorzuheben ist die Bereitstellung der notwendigen IT-Infrastruktur unter Beachtung unserer relevanten IT-Sicherheitsvorkehrungen.

Generell ist Logwin bestrebt, Unfälle, körperliche sowie psychische Fehlbeanspruchungen und arbeitsbedingte Erkrankungen zu vermeiden. Unser Spektrum wurde um die Zertifizierung gemäß ISO 45001 Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement erweitert. Durch Unterweisungen der Mitarbeiter sowie die regelmäßige Wartung und Prüfung von Arbeits- und Betriebsmitteln beugen wir Fehlentwicklungen vor. Soweit erforderlich werden finanzielle Mittel zur Beseitigung von möglichen Gefahrstellen zur Verfügung gestellt. Über Unfälle am Arbeitsplatz werden Aufzeichnungen erstellt und Statistiken geführt. Aufgrund des erhöhten Risikos an Standorten mit gewerblichem Personal analysieren wir insbesondere die Logistikstandorte der Logwin Gesellschaften in Deutschland, Österreich und Polen. Ab dem kommenden Jahr werden auch die Standorte in Rumänien und Spanien im Bericht aufgenommen. Erfreulicherweise ging die Anzahl der Arbeitsunfälle im Berichtsjahr um 28% zurück.



Zur Vermeidung von Unfällen veranstalten wir Gesundheits- und Sicherheitsmanagement-schulungen, um den Einzelnen hinsichtlich des Erhalts seiner Gesundheit zu sensibilisieren und zu stärken. Weiterhin sind wir bestrebt unsere weltweiten Niederlassungen nach OHSAS 18001 / ISO 45001 (zertifizierter Arbeitsschutz), zertifizieren zu lassen.

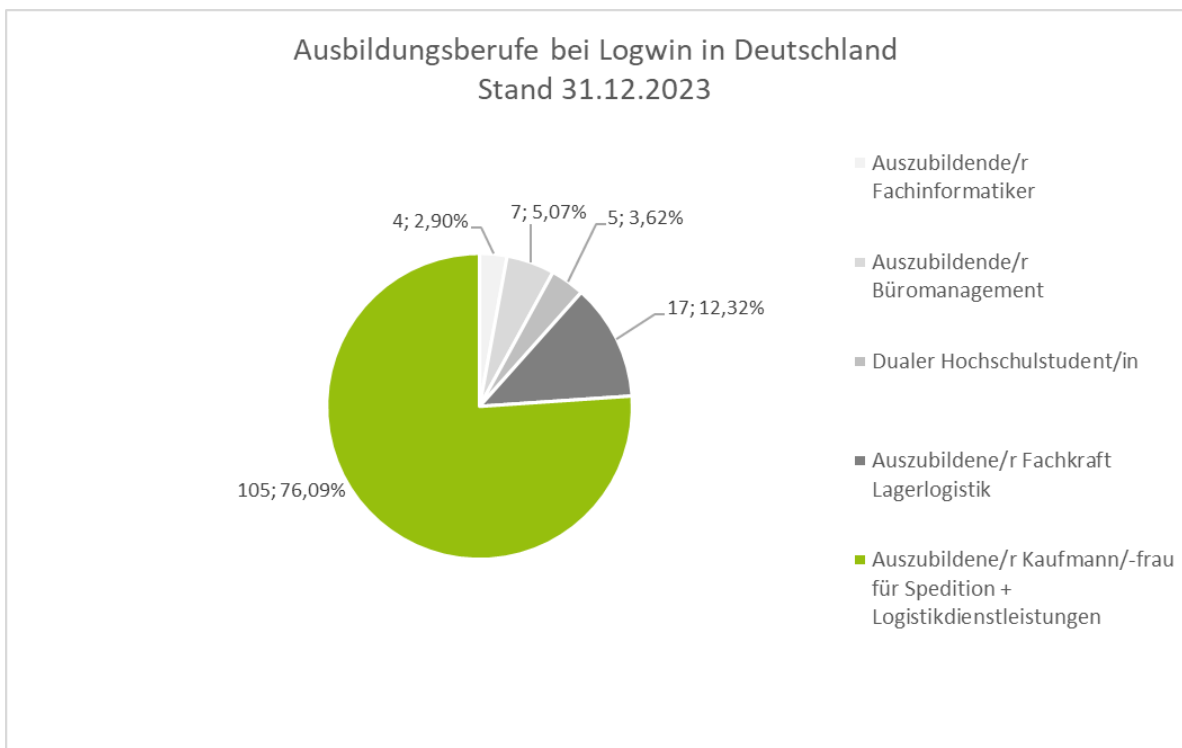
Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter geht deutlich über diese Schulungen betreffend Gesundheit und Sicherheit hinaus.

Ob Auszubildende oder Berufserfahrene – mit unserem Entwicklungsprogramm „Logwin Elements“ bieten wir von internen Seminaren bis hin zu Nachwuchs- und Führungsprogrammen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten an. Dabei fördern wir aktiv den weltweiten Austausch innerhalb des Unternehmens. Ein grundlegendes Instrument für zielgerichtete Maßnahmen ist das jährliche Mitarbeitergespräch, bei dem Stärken und Schwächen sowie Maßnahmen zur Weiterentwicklung systematisch besprochen und festgehalten werden.

Auch im Berichtsjahr bietet Logwin seinen Mitarbeitern drei Entwicklungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen an, um die Mitarbeiter nachhaltig zu fördern. „Flourish@Logwin“ ist ein Programm, in dem sich aktuell acht junge Talente aus der ganzen Welt fachlich und vertriebllich weiterentwickeln wollen. Die Möglichkeit, internationale Erfahrungen durch

einen zweijährigen Einsatz an unserem Standort in Dubai zu sammeln, können die Mitarbeiter bei „Abroad@Logwin“ wahrnehmen. Im dritten Programm durchlaufen die Führungskräfte bei „Leadership@Logwin“ mehrere Trainingsmodule. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Logwin Konzern 1,0 Mio. Euro (gleichbleibend zu 2022) in Weiterbildungsmaßnahmen seiner Mitarbeiter investiert. Dies unterstreicht die Bedeutung von Mitarbeiterqualifizierung bei Logwin in einem sehr anspruchsvollen Umfeld.

Ein Fokus liegt zudem auf der dualen betrieblichen Ausbildung. In einem kundenorientierten und wettbewerbsintensiven Umfeld ist es unabdingbar, unternehmensintern junge Talente auszubilden und zu fördern. Wir achten deshalb auf die Entwicklung unserer Auszubildendenzahl und leisten so jeweils einen positiven Beitrag auf lokaler Ebene.



Wir überprüfen regelmäßig die Entwicklung unseres Personals. Hierbei achten wir weltweit neben der reinen Qualifikation auf die Bezahlung von marktgerechten und sozialadäquaten Gehältern. Wir überprüfen regelmäßig die Gehaltsniveaus und Entwicklungen in den verschiedenen Ländern, in denen wir vertreten sind. Dies insbesondere, um die hohe Motivation und personelle Stabilität der Mitarbeiter auch weiterhin sicherzustellen.

Ein wichtiger Indikator ist in diesem Zusammenhang für uns die Entwicklung von Fluktuationsraten. Dies ist insbesondere wichtig, da unsere Kundenbeziehungen von einer personellen Nachhaltigkeit profitieren.

Neben den genannten umfassenden Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten unterstützen wir bei Logwin das gemeinsame sportliche Engagement von Mitarbeitern. So haben sich weltweit zahlreiche Sportinitiativen gebildet, die das soziale Miteinander fördern, aber auch der Gesundheit des Einzelnen dienen. Im Jahr 2023 konnten Logwin Mitarbeiter wieder an mehreren von der Logwin AG geförderten Sportveranstaltungen dabei sein. Anfang Mai liefen weltweit 1.138 Logwin Racer beim Wings for Life World Run mit. Damit stellte Logwin das weltweit drittgrößte Team bei diesem einzigartigen digitalen Wohltätigkeitslauf. Die von Logwin übernommenen Startgelder in Höhe von rund TEUR 20 kamen der Wings for Life Stiftung für Rückenmarksforschung zugute. Im selben Monat nahmen rund 40 radbegeisterte Logwin Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Skoda Velotour teil.

Im Oktober nahmen rund 80 laufbegeisterte Logwin Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Mainova Marathon in Frankfurt teil.

Soziale Belange

Soziales Engagement ist bei Logwin fest verankert. Wir unterstützen seit vielen Jahren weltweit Aktionen und Hilfsprojekte. Wir verbinden dies mit der Zielsetzung, überall auf der Welt gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden, lokalen Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit als „Good Corporate Citizen“ aufzutreten. Wir achten darauf, dass eine Vielzahl von Logwin Mitarbeitern Verantwortung übernehmen, von den Auszubildenden, über die Arbeitnehmervertretungen, die Mitarbeiter, Niederlassungsleiter bis hin zu den Geschäftsführern unserer Gesellschaften. Wir helfen durch Sach- und Geldspenden oder auch durch die persönliche Unterstützung unserer Mitarbeiter bei Hilfsaktivitäten.

Im Jahr 2023 wurde das Logwin Wohltätigkeitskonzept weiterhin fortgesetzt, das die Mitarbeiter in besonderem Maße in die Auswahl zu fördernden Aktivitäten und Organisationen einbindet. Dazu hat Logwin alle Mitarbeiter gebeten, Vorschläge einzureichen. Auch hier sind uns die Nähe zu unseren Mitarbeitern und die Wertschätzung ihres sozialen Engage-

ments sehr wichtig. Verantwortung übernehmen, Lebensbedingungen verbessern und gesellschaftliche Prozesse anstoßen – das zeichnet das Charity-Programm von Logwin aus. Logwin unterstützt hier zum einen Mitarbeiter in ihrem ehrenamtlichen Engagement, zum anderen hilft Logwin bei internationalen Hilfsprojekten. Im Berichtsjahr haben wir in diesem Rahmen weltweit ausgewählte Charity Aktionen unserer Mitarbeiter unterstützt. Diese sind unter anderem die Rumah Anyo Foundation in Indonesien, der Besuch eines Waisenhauses in Indien, die Unterstützung der Projekte der South African National Parks Honorary Rangers am Tafelberg in Südafrika oder eine mehrjährige Aktion, um Kindern in den Philippinen den Besuch der Schule zu ermöglichen.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance Management ist zu einem wesentlichen Teil unseres Arbeitsalltags geworden. Logwin hat sich im Sinne einer sogenannten “Nulltoleranz-Politik“ deutlich dem Thema Compliance verpflichtet.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und internen Richtlinien entsprechend eines integren und rechtmäßigen Verhaltens dient dabei auch der Reduzierung von Risiken im Hinblick auf:

- Die Reputation des Logwin Konzerns und seiner Mitarbeiter;
- Die Entstehung von finanziellen Nachteilen für das Unternehmen bspw. durch Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, Untreue sowie
- Die Zahlung von Straf- und Bußgeldern für den Logwin Konzern, die Konzerngesellschaften, die Organmitglieder und die Mitarbeiter bis hin zu deren persönlicher Haftung.

Im Zuge unserer Präventionsmaßnahmen erfolgte wie im Vorjahr ein Compliance-Risk-Assessment, welches die Grundlage eines angemessenen und wirksamen Compliance-Programms darstellt und damit als ein Baustein die Vorsorge von Compliance-Risiken bei der Logwin AG ermöglicht. Im Berichtsjahr wurde das Compliance-Risk-Assessment um Fragestellungen zur Einhaltung der Menschenrechte sowie des Umweltrechts ergänzt und soweit notwendig mit der Umsetzung einzelner abgeleiteter Maßnahmen begonnen.

Mit großer Entschiedenheit treten wir Korruptions- oder Bestechungsversuchen sowie Wettbewerbsverstößen entgegen. Derartige Verstöße könnten die Entwicklung des Unternehmens erheblich behindern. Deshalb wird Hinweisen auf Verstöße bspw. durch die Revision konsequent nachgegangen. Festgestellte Verstöße werden insbesondere arbeitsrechtlich sanktioniert. Wir verzichten bei Logwin konsequent Geschäftsbeziehungen, falls diese nicht im Einklang mit unseren Prinzipien stehen.

Zur Korruptions-Prävention haben wir bei Logwin ein E-Learning-Programm etabliert. Mit dem Modul „Compliance & Corruption“ wollen wir sicherstellen, dass eine Vielzahl von Führungskräften und Mitarbeitern weltweit an den Schulungen teilnimmt und die Inhalte verinnerlicht. Mittlerweile haben weltweit nahezu 3.000 Mitarbeiter bereits Online-Trainingsprogramme zu Korruption und Compliance Themen erfolgreich absolviert. Um auch zukünftig alle neu eintretenden Mitarbeiter für diese wichtigen Governance Themen zu sensibilisieren, wurden die beiden Onlinetrainingsprogramme als fester Bestandteil des Onboardings für alle neuen Angestellten integriert.

Zusätzlich zu den Online-Selbstlernmodulen wurden für Führungskräfte die erprobten Workshops zum Thema Compliance Management im Webinar-Format erfolgreich fortgesetzt. Um sicherzustellen, dass weltweit alle Mitarbeiter den gleichen Wissensstand zur Korruptions-Prävention haben, nehmen alle Mitarbeiter regelmäßig an Auffrischkursen teil.

Ein weiteres Mittel zur Verhinderung von Korruption sehen wir in der Zentralisierung der Buchhaltungssysteme und der damit verbundenen erhöhten Transparenz des Zahlungsverkehrs. In diesem Zusammenhang wurde über die vergangenen Jahre bei Logwin als Präventivmaßnahme gegen unerlaubte Zahlungen Bargeschäfte und Barkassen weitestgehend eliminiert, die Nutzung und Akzeptanz von Schecks als betrugsanfälligem Zahlungsmittel eng überwacht und bei Zahlungsvorgängen konsequent das Vier-Augen-Prinzip umgesetzt.

Anti-Terrorismus und Embargos

Als weltweit tätiges Logistikunternehmen sind wir verpflichtet, besondere Regelungen und Vorschriften im Außenwirtschaftsverkehr zu beachten. Hierzu zählen vor allem Embargos und Wirtschaftssanktionen sowie Maßnahmen zur Bekämpfung der Finanzierung des internationalen Terrorismus. Eine ordnungsgemäße Abwicklung der Kundenaufträge unter Beachtung der internationalen Sanktionsregime und die Einhaltung der allgemein gültigen gesetzlichen Vorgaben ist für Logwin existenzielle Grundlage zur Teilnahme am globalen Geschäftsverkehr.

Richtlinie zur Exportkontrolle

Bereits im Jahr 2018 wurden allen Logwin-Gesellschaften Transporte in kritische Länder und Aktivitäten mit Bezug zu möglicherweise relevanten Personen und Organisationen vollständig untersagt. Im Rahmen des etablierten Risikomanagementsystems wurde für Zoll- und Sanktionsvorschriften die Überwachung und Überprüfung der Compliance in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut und trägt den fortlaufend steigenden Anforderungen angemessen Rechnung.

Die konzernweite Richtlinie zur Exportkontrolle verpflichtet alle Gesellschaften und Mitarbeiter der Logwin Gruppe auf die Einhaltung länder-, güter- und personenbezogener Beschränkungen sowie von Finanzsanktionen. Die Einhaltung der Vorschriften wird durch interne Kontrollen und einen umfassenden Einsatz von IT Compliance Tools, die alle relevanten Transaktionen mit Geschäftspartnern gegen gültige Sanktionslisten abgleichen, sichergestellt und dokumentiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betraf dies weiterhin insbesondere für die durch die verschiedenen EU-Sanktionspakete mehrfach deutlich verschärften Embargos und Sanktionen gegenüber Russland und Belarus, die es zu beachten galt. Darüber hinaus führte auch der Krieg der Hamas gegen Israel zu weiteren Handelsrestriktionen, die es zu beachten galt.

Embargo Kontrollen

Embargos sind Beschränkungen im Außenwirtschaftsverkehr, die aus außen- oder sicherheitspolitischen Gründen angeordnet werden. Sie beschränken oder untersagen Handlungen und Rechtsgeschäfte im Außenwirtschaftsverkehr gegenüber einem bestimmten Land oder bestimmten Personen bzw. Personengruppen. Embargos sind zwingend einzuhalten.

In unseren Abläufen ist durch technische Unterstützung ein sogenannter Anti-Terror bzw. Embargo Check automatisch etabliert, um möglichen Compliance Verstößen konsequent vorzubeugen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind strengstens angehalten die hierzu vorgegebenen Prozesse strikt einzuhalten.

Anti-Terror-Listen Prüfung

Die Überprüfung von Lieferungen und Leistungen gegen die Anti-Terror-Listen erfolgt systemseitig. Logwin Niederlassungen haben hierbei sicherzustellen, dass alle relevanten Lieferungen und Leistungen ordnungsgemäß erfasst sind, um diese Prüfungen automatisiert durchführen zu können.

Wird durch das System eine Übereinstimmung festgestellt, so wird die Niederlassung umgehend darüber informiert. Die betroffene Lieferung oder Erbringung unserer Dienstleistung ist dann nicht möglich. Die Sendung wird gestoppt und die Niederlassung muss die weiteren Weisungen der definierten Entscheidungsträger beachten.

Menschenrechte

In dem weltweit geltenden Verhaltenskodex von Logwin ist verbindlich niedergelegt, dass von allen Mitarbeitern die Menschenrechte allseits zu respektieren und einzuhalten sind. Insbesondere in der Schaffung menschenwürdiger und die Menschenrechte beachtender Arbeitsplätze sehen wir als Logwin einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung der Menschenrechte in allen Ländern, in denen wir mit eigenen Standorten vertreten sind. Dies beinhaltet nach unserem Verständnis neben Sauberkeit und Sicherheit an den Arbeitsplätzen auch

die Vermeidung von Kinderarbeit oder gar Zwangsarbeit. Des Weiteren sind für uns eine an den jeweiligen nationalen Gesetzen ausgerichtete gerechte Entlohnung der Mitarbeiter, die Schaffung bzw. Sicherstellung nicht gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen und ein allgemein respektvoller Umgang miteinander frei von Diskriminierungen wesentliche Bestandteile unserer Unternehmens- und Arbeitskultur. Wir richten dabei unsere Sichtweise an der UN Global Compact Initiative aus.

Des Weiteren ist es für uns von Bedeutung, dass auch die von Logwin beauftragten Dienstleister die Grundsätze des weltweit ausgerollten Lieferantenkodex einhalten und die im Verhaltenskodex niedergelegten Grundsätze bzw. Compliance-Regelungen beachten. Durch Schulungen unserer Führungskräfte verdeutlichen wir, dass wir Menschenrechtsverletzungen missbilligen und in keiner Art und Weise tolerieren.

Auf Basis unserer Unternehmenswerte und der geschlossenen Arbeitsverträge wollen wir unseren Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld gewährleisten, das sowohl bei Anstellung als auch bei Beschäftigung frei von Diskriminierung ist.

Wir legen Wert darauf, dass Mitarbeiter entsprechend den jeweils anwendbaren nationalen Gesetzen ein Recht auf Vereinigungsfreiheit und auf Tarifverhandlungen haben. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieser Rechte bildet unsere auf Kooperation ausgerichtete Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen in unseren verschiedenen Gesellschaften. So tauschen wir uns in regelmäßigen Sitzungen mit den deutschen Arbeitnehmervertretern zu diesen Themen aus, beschließen Maßnahmen und gemeinsame Vereinbarungen zur Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen bei Logwin.

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, sich im Falle von Verstößen gegen die Menschenrechte vertraulich an den Chief Compliance Officer zu wenden. Im Berichtsjahr ist keine Beschwerde betreffend die Verletzung eines Menschenrechts beim Chief Compliance Officer eingegangen.

Umweltbelange

Neben der Verantwortung für unsere Mitarbeiter und Kunden ist uns auch die Erhaltung unserer Natur wichtig. Die Einhaltung der geltenden nationalen Gesetze, behördlicher Auflagen sowie spezifischer umweltbezogener Anforderungen ist für uns Grundvoraussetzung des unternehmerischen Handelns.

Im Rahmen der Datenbeschaffung zur Ermittlung des CO₂e-Footprints werden verschiedene KPI mit Umweltrelevanz abgefragt. Diese werden neben dem CO₂e-Footprint in Zukunft ebenfalls zur Ableitung und Überprüfung von Maßnahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung herangezogen.

Als international operierendes Logistikunternehmen richten wir unser Handeln an den unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten in den jeweiligen Märkten aus, in denen wir aktiv sind. Im Geschäftsfeld Air + Ocean, in dem die von uns organisierten Transportdienstleistungen fast ausschließlich durch externe Dienstleister erbracht werden, ist eine Einflussnahme auf das Umweltverhalten der von uns eingesetzten Lieferanten nur sehr bedingt möglich. Insbesondere können wir keinen unmittelbaren Einfluss auf die bei den Transporten verbrauchten Ressourcen und die verursachten Emissionen nehmen, da die Entscheidung über den Einsatz der Transportmittel im Wesentlichen bei unseren Lieferanten und Kunden liegt. Dennoch verfolgen wir hier die Bemühungen der Dienstleister bezüglich des Einsatzes ressourcenschonender Transportmittel und -wege, zumal auch unsere Kunden hierauf vermehrt Wert legen. Im Geschäftsfeld Solutions haben wir insbesondere bei unseren Warehousing-Standorten und bei selbst durchgeführten LKW-Transporten größere Einflussmöglichkeiten, die wir dann auch entsprechend wahrnehmen. Dies bezieht sich vor allem auf die verwendeten Betriebsmittel und Materialien, die wir zur Leistungserbringung einsetzen. An Standorten, an denen wir für unsere Kunden Gefahrgüter umschlagen oder einlagern, gibt es neben den relevanten Gesetzen behördliche Obliegenheiten, deren Erfüllung wir als Mindestmaß unseres Engagements betrachten. Unser Einfluss hinsichtlich des Verbrauches von Ressourcen und der verursachten Emission ist dann beschränkt, wenn die von uns betriebenen Warehousing-Standorte überwiegend angemietet sind.

2023 kam es an unseren Kontraktlogistikstandorten zu einem Unfall (2022 (1); 2021 (3)), der wie in den Vorjahren keine Auswirkungen auf die Umwelt hatte.

Fortlaufende Überwachung und systematische Prüfungen durch die Überwachungsorgane und insbesondere durch die Qualitätsmanagement-Beauftragten des Logwin Konzerns stellen die frühzeitige Identifikation möglicher Umweltrisiken und idealerweise deren Eliminierung sicher. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter im Bereich Gefahrguthandling sind in den jeweiligen standortbezogenen Jahresplänen fest verankert. Wir sind in den betroffenen Bereichen bzw. Standorten zertifiziert. Die Gültigkeit von Zertifikaten wird regelmäßig, unter anderem als ein Teil der Prüfungen durch die Revision, überprüft.

Logwin verwendet in Deutschland zur Nachverfolgung aktuell gültiger Rechtsvorgaben ein integriertes Rechts- und Arbeitsschutzmanagementsystem. Hierin werden etwaige Rechtspflichten aufgeführt. Dies beinhaltet auch die jeweils relevanten Umweltvorschriften. Die so erfassten Rechtspflichten werden in spezifische Aufgaben übergeleitet und zugewiesen.

Die standortbezogenen Assessments sind Stichprobenprüfungen als interne Audits gemäß der ISO-Normen. Die Assessments werden mindestens jährlich durchgeführt, wobei diese auch unangekündigt erfolgen können.

Bei den verschiedenen Audits festgestellte Abweichungen sowie Verbesserungsmaßnahmen werden im Rechts- und Arbeitsschutzmanagementsystem eingepflegt, bearbeitet und nachgehalten. Die Bewertung erfolgt mittels regelmäßig aktualisierter, standardisierter Checklisten, die regelmäßig an veränderte Bedingungen, Gesetzesvorgaben und Richtlinien angepasst werden.

Weltweit wird unser Engagement bereits heute durch entsprechende DIN EN ISO 14001 Zertifizierungen ausgezeichnet. Insgesamt sind im Logwin Konzern 15 Länder zertifiziert und in vier weiteren Ländern ist die Zertifizierung bereits in Auftrag gegeben. Für uns sind die erhaltenen Zertifizierungen eine Bestätigung unserer Arbeit und verdeutlichen, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind. Auch künftig werden wir uns bemühen, diese Gütesiegel zu erhalten.

An den ISO-zertifizierten Standorten überprüfen wir die Wirksamkeit unseres Umweltprogramms anhand der obligatorischen Umweltbilanzen. Diese geben uns einen Überblick hinsichtlich relevanter Ressourcen-Verbräuche je Standort. Für den Logwin Konzern als Ganzes liegen diese Daten aktuell nicht vor.

Berichterstattung nach der EU-Taxonomie Verordnung

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- a) Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- b) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- c) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- d) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- e) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme.

Für die beiden Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel lagen die Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie bereits zum Geschäftsjahr 2022 vor. Diese wurden im Berichtsjahr ergänzt um Vorgaben weiterer vier anzuwendende Umweltziele.

Durch die Beschreibung der einzelnen Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten zur EU-Taxonomie-Verordnung ist festgelegt, welche Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform (ökologisch nachhaltig) gelten. Damit eine Aktivität als taxonomiekonform ausgewiesen werden kann, müssen folgende drei Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Wesentlicher Beitrag:** Die Aktivität leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele, indem sie die für diese Wirtschaftstätigkeit festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt.
- **Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung (DNSH – Do no significant harm):** Die Aktivität führt nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele.
- **Mindestschutz:** Das Unternehmen, das die Aktivität ausführt, muss Mindestschutzmaßnahmen zur Achtung der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte, sowie zur Antikorruption, fairem Wettbewerb und zur Besteuerung ergreifen.

Für das Berichtsjahr 2023 sind die konzernweiten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile der Umsatzerlöse, sowie die Anteile der Investitionsausgaben (CapEx) und die Anteile der Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen (OpEx), die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, welche als ökologisch nachhaltig angesehen werden, zu ermitteln und offenzulegen.

Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx- Kennzahlen genutzten Beträge entsprechen den im Konzernabschluss enthaltenen Zahlen. In diese Betrachtung werden alle konsolidierten Konzerngesellschaften einbezogen.

Die Ermittlung der Kennzahlen erfolgte unter Beachtung des von der EU-Kommission veröffentlichten FAQ-Dokuments, das Auslegungsfragen in Bezug auf Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung adressiert.

Aufgrund von § 315 HGB und Artikel 8 der Taxonomie-VO sind wir als Logwin Konzern dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Der Konzernabschluss der Logwin AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Kennzahlen

Umsatzkennzahl

Die Umsatz-Kennzahlen ergeben sich aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 von 1.257.518 TEUR (im Vorjahr: 2.259.027 TEUR) bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahlen und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden.

Die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 oder gemäß Anhang I (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen), Anhang II (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft), Anhang III (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) und Anhang IV (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) der Delegierten Verordnung 2023/2486 zur Taxonomie-VO erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2023 weist Logwin 0,6% (im Vorjahr: 0,4%) des Gesamtumsatzes i.H.v. 7.809 TEUR (im Vorjahr: 9.074 TEUR) als taxonomiefähig aus. Die taxonomiefähigen Umsätze werden durch das Chartern von Frachtflugzeugen (Aktivität 6.19, Klimaschutz) sowie die Güterbeförderung im Straßenverkehr (Aktivität 6.6, Klimaschutz) generiert. Taxonomiekonforme Umsätze sind nicht vorhanden.

CapEx Kennzahl

Die CapEx Kennzahl gibt gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.2.2 den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang steht, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechte nach IFRS 16 vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Die gesamten Investitionsausgaben gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.2.1 betragen 30.613 TEUR (im Vorjahr: 41.035 TEUR siehe jeweilige Angaben im Konzernanlagenspiegel).

Anhand der Beschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 sowie gemäß Anhang I (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen), Anhang II (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft), Anhang III (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) und Anhang IV (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) der Delegierten Verordnung 2023/2486 zur Taxonomie-VO.

Im Berichtsjahr 2023 sind 6,6% (im Vorjahr: 0,1%) i.H.v. 2.024 TEUR (im Vorjahr: 52 TEUR) der Investitionsaufwendungen (sog. CapEx) als taxonomiekonform auszuweisen. Der Anteil an taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen CapEx beläuft sich auf 67,4% (im Vorjahr: 83,3%) i.H.v 20.629 TEUR (im Vorjahr: 34.171 TEUR).

OpEx Kennzahl

Die OpEx Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem oben beschriebenen CapEx Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

Basis für die Ermittlung der Kennzahl ist die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Instandhaltung im Berichtsjahr 2023. Sie bilden den Nenner der OpEx Kennzahl und betragen im Berichtsjahr 8.925 TEUR (im Vorjahr: 8.907 TEUR).

Der Zähler der OpEx Kennzahl gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.3.2. ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerten bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit. Im Rahmen der Analyse haben wir taxonomiefähige Bestandteile in den betrieblichen Aufwendungen (sog. OpEx) identifiziert, die aus Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude und Nutzfahrzeuge resultieren. Davon sind 99,9% (im Vorjahr: 99,1%) in Höhe von 8.916 TEUR (im Vorjahr: 8.830 TEUR) als taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Tätigkeit auszuweisen. Taxonomiekonforme Anteile wurden nicht identifiziert.

Im Rahmen der Evaluierung der Konformitätskriterien erfolgt die Beurteilung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu einem von der Taxonomie-VO definierten Umweltziel leisten und ob kein anderes Umweltziel (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung und Biodiversität) wesentlich dabei beeinträchtigt wird.

Die technischen Bewertungskriterien, die bestimmen, ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet und ob eine erhebliche Beeinträchtigung eines der übrigen Umweltziele vermieden wird (DNSH), wurden für alle taxonomiefähigen Aktivitäten entweder auf Basis der technischen Eigenschaften einzelner Vermögenswerte oder auf Basis nationaler Gesetze angewandt.

Die taxonomiekonformen Aktivitäten resultieren aus Investitionen in Personenkraftwagen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Erwerb von und Eigentum an Gebäuden sowie von mit einem Ecolabel zertifizierten Elektronikgeräten. Es wurde eine detaillierte Klimarisikoanalyse bei Investitionen im Zusammenhang mit diesen Investitionen durchgeführt. Hierbei wurden Zukunftsszenarien auf Basis der vom Weltklimarat verwendeten repräsentativen Konzentrationspfade nach RCP 8.5 untersucht. Anpassungslösungen waren nicht notwendig. Die Ergebnisse aus den einzelnen Überprüfungen der DNSH-Kriterien sind in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Ob ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Umweltziele des Artikels geleistet wird, es nicht zur Beeinträchtigung eines oder mehrerer der Umweltziele kommt und ob die technischen Bewertungskriterien eingehalten wurden, wurde mithilfe von Einzelnachweisen überprüft und dokumentiert.

Bei der Bewertung des sozialen Mindestschutzes, bestehend aus den Themen Menschenrechte, Korruption & Bestechung, Steuern und Fairer Wettbewerb, haben wir uns an den Empfehlungen der European Platform on Sustainable Finance orientiert. Die Bewertung dieser Aspekte erfolgte auf Ebene des Konzerns. Dabei wurde bei den Themen Menschenrechte und Korruption & Bestechung die Wertschöpfungskette betrachtet und bei den Themen Steuern und Fairer Wettbewerb der Logwin-Konzern.

Bei der Ermittlung der oben genannten Kennzahlen wurden über diverse Prüfschritte, unter anderem die Dokumentation der Datengenerierung sowie Sicherstellung der Abstimmbarkeit zu übrigen Finanzinformationen, jegliche Doppelzählungen über die Wirtschaftstätigkeiten vermieden.

Für das Geschäftsjahr ergeben sich folgende KPIs:

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2023

Umsatz																		
Geschäftsjahr 2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung") (h)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Code (a) (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)		T€	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Umsatz ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%							0,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%							0,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0,0%												0,0%		T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)																		
				EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)									
Verkehr		7.809	0,6%													0,40%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6.	7.028	0,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,40%		
Personen- und Frachtflugverkehr	CCM 6.19.	781	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							n/a		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.2))		7.809	0,6%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%							0,40%		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		7.809	0,6%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%							0,40%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.249.709	99,4%															
GESAMT		1.257.518	100,0%															

Meldebogen: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2023

CapEx																			
Geschäftsjahr 2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung") (h)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxoniefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code (a) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		T€	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Verkehr		74	0,2%														0,0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	74	0,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J		J	J		J	0,0%		
Baugewerbe und Immobilien		2.024	6,6%														0,1%		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden	CCM 7.4.	33	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J					J	0,1%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	1.991	6,5%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							J	0,0%		
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren		535	1,7%														n/a		
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2.	535	1,7%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J		J	J	n/a		
CapEx ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.024	6,6%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								0,1%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		33	0,1%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								0,1%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%														0,0%		T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)																			
				EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)	EL: N/EL (f)										
Verkehr		877	2,9%														5,2%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	877	2,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3,9%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6.	0	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,3%		
Baugewerbe und Immobilien		17.479	57,1%														78,1%		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	145	0,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	17.334	56,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								78,1%		
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren		2.272	7,4%														n/a		
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2.	2.272	7,4%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								n/a		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		20.629	67,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								83,3%		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		22.652	74,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								83,4%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		7.961	26,0%																
GESAMT		30.613	100,0%																

Meldebogen: OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2023																				
OpEx																				
Geschäftsjahr 2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung") (f)										
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (a) (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxoniefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
		T€	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								0,0%			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								0,0%	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0,0%													0,0%		T	
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (f)																				
				EL: N/EL (e)	EL: N/EL (e)	EL: N/EL (e)	EL: N/EL (e)	EL: N/EL (e)	EL: N/EL (e)											
Verkehr		761	8,5%														10,2%			
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	761	8,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								10,2%			
Baugewerbe und Immobilien		8.155	91,4%														88,9%			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	8.155	91,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								88,9%			
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		8.916	99,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								99,1%			
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		8.916	99,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								99,1%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		9	0,1%																	
GESAMT		8.925	100,0%																	

Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2922/1214 Anhang III sind zu Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas folgende Angaben offenzulegen (Meldebogen 1):

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Da Logwin keine Tätigkeiten in den hier genannten Bereichen der Kernenergie und fossiles Gas ausübt, wurde auf die Darstellung der Meldebögen 2 bis 5 verzichtet.

Risikomanagement

Unsere Tätigkeiten sind nicht frei von Risiken für Mensch, Umwelt und Eigentum. Im Rahmen der logistischen Dienstleistungen beim Transport, beim Umschlag und bei der Lagerung bestehen vielfältige Risiken. Diesen Risiken wird im Rahmen unseres Risikomanagements durch eine möglichst frühzeitige und zeitnahe Erkennung, Bewertung und Berichterstattung begegnet, so dass unverzüglich angemessene Maßnahmen zur Risikoverminderung oder -abwehr getroffen werden können.

Das vom Logwin Konzern etablierte unternehmensweite Risiko-Managementsystem bildet einen wichtigen Teil des Planungs- und internen Kontrollsystems und ist damit ein wesentliches Element der Unternehmensführung und -steuerung. Das Risikomanagement wird

durch konzernweit geltende Vorgaben und Regelungen, die in einer Richtlinie zum Risikomanagement zusammengefasst sind, gewährleistet. Sogenannte Risikoeigner („Risk Owner“) in den Gesellschaften identifizieren und bewerten die in ihren Bereichen auftretenden Risiken. Diese werden systematisch zusammengefasst und dann – in Abhängigkeit von festgelegten Berichtsschwellenwerten – an die jeweiligen Leitungsebenen der Geschäftsfelder, das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG kommuniziert. Neben finanzwirtschaftlichen Risiken werden in dem Risikomanagement System auch sog. qualitative Risiken wie bspw. Reputationsrisiken erfasst.

Das bestehende Risiko-Managementsystem wurde außerdem um den Bereich der menschenrechtlichen Risiken, die sich aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ergeben, erweitert.

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte keine Risikomeldung in den wesentlichen Themenfeldern der Corporate Social Responsibility an das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG.

Eine ausführliche Beschreibung der Risiken, denen der Logwin Konzern ausgesetzt ist, findet sich im Jahresfinanzbericht 2023, der über die Internetseite der Gesellschaft abgerufen werden kann.